



Niederschrift

über die 21. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses
am 09.09.2021

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.06.2022
- 6 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen
- 7 Informationen der Verwaltung
- 8 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 9 Information zum Stand Haushaltsplanung 2022
- 10 Vorberatung der 17. Sitzung des Kreistages am 23.09.2021
- 10.1 Vorberatung der öffentlichen Vorlagen für den Kreistag
- 10.1.1 2. Fortschreibung des Medienkonzeptes für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld BV/0299/2021
- 10.1.2 Fortschreibung der Sozialplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld BV/0351/2021
- 10.1.3 Entlastung des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld für seine Tätigkeit im Jahr 2020 BV/0409/2021
- 10.1.4 Entsendung eines weiteren Mitgliedes des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld BV/0413/2021
- 10.1.5 Veränderung in der Aufsichtsratsbesetzung der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH BV/0416/2021
- 10.1.6 Antrag der Fraktion CDU-FDP zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss BV/0422/2021
- 10.1.7 Veränderung bei der Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses – Fraktion CDU-FDP IV/0013/2021
- 10.1.8 Wahl eines neuen stellvertretenden stimmberechnigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses BV/0429/2021
- 10.1.9 Benennung eines Mitgliedes des Kreistages als weiteren Vertreter des Landkreises Anhalt-Bitterfeld im Naturpark Fläming e.V. Begründung zum Widerspruch gegen die Beanstandung des BV/0430/2021
BV/0431/2021
21. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses vom 09.09.2021 Seite 1 von 10

- 10.1.1 Beschlusses Nr.: 057-08/2020 durch die Kommunalaufsichtsbehörde
0
11 Behandlung öffentlicher Vorlagen
11.1 Annahme der Schenkung eines Kleinbusses an den Landkreis Anhalt- Bitterfeld BV/0415/2021
12 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
16 Vorberatung der nicht öffentlichen Vorlagen für den Kreistag am
23.09.2021

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Grabner eröffnete die 21. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Grabner stellte fest, dass keine Einsprüche zur ordnungsgemäßen Ladung vorlagen. Zu Beginn der Sitzung waren 8 Mitglieder anwesend, der Kreis- und Finanzausschuss war somit beschlussfähig.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge.
Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen von anwesenden Gästen.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.06.2022

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde einstimmig bestätigt.

Punkt 6. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen

Herr Grabner gab bekannt, dass in der nicht öffentlichen Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses am 14.06.2021 folgender Beschluss gefasst wurde:

Beschluss-Nr. 38-20/2021

Überplanmäßige Ausgabe für die Straßenbaumaßnahme Kreisstraße: Kreisstraße K 1245 Zernitz- Kuhberge

Beschluss:

Der Kreis- und Finanzausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe für die Straßenbau-maßnahme: K 1245 - Zernitz - Kuhberge in Höhe von 53.98,56 €.

Punkt 7. Informationen der Verwaltung

Herr Hennicke gekommen = 9 Mitglieder.

Herr Grabner gab folgende Informationen:

Herr Grabner informierte kurz über den derzeitigen Stand nach dem Cyberangriff in der Verwaltung.

- die Active-Directory ist konzipiert und erstellt, ca. 1.050 Clients sind alle bereinigt und neu installiert und werden in den Active-Directory angebunden - Zeitschiene hierfür ca. Ende September
- parallel werden die Fachanwendungen implementiert - Zeitfenster hierfür bis ca. Januar/ Februar 2022

Investitionsaufwand für die Wiederherstellung der IT-Struktur:

- ca. 1,2 bis 1,5 Mio. Euro, wobei die Lizenzen bei ca. 800.000 Euro bis 900.000 Euro liegen

Herr Sonnenberger fragte, ob es bei den KFZ-Anmeldungen noch Probleme gibt oder ob diese wieder normal laufen?

Herr Grabner antwortet, dass die aufgestauten Vorgänge soweit bearbeitet sind und die KFZ-Zulassungsstelle ausschließlich in Köthen wieder läuft.

Weiter fragte **Herr Sonnenberger** zum Tausch der Fahrerlaubnis, wie hoch hier der Zeitverzug sei?

Herr Grabner erklärte, dass die Zeitschiene nicht gehalten werden kann, es sind derzeit ca. 1000 Vorgänge, die nicht bzw. nur schleppend bearbeitet werden können, so dass die gesetzliche Frist hier nicht eingehalten werden kann. Dies wurde gegenüber dem Ministerium mitgeteilt.

Herr Böddeker erklärte, dass es hier zu keinen Einschränkungen oder behördlichen Maßnahmen kommen werde.

Herr Eger bat um Mitteilung fester E-Mail-Adressen der Landkreisverwaltung an alle Kommunen.

Herr Maaß bat um öffentliche Mitteilung, dass der Führerscheintausch derzeit nicht möglich ist und den Betroffenen kein Bußgeldverfahren droht.

Herr Grabner erklärte, dass diesbezüglich bereits eine Pressemitteilung ergangen sei, aber weiter in regelmäßigen Abständen die Problematik öffentlich kommuniziert werden wird.

Herr Loth fragte, was mit denjenigen geschieht, die ihren Führerschein verloren haben?

Herr Böddeker erklärte, dass es lange gedauert hatte, in Halle 2 Arbeitsplätze in der Führerscheinbehörde zur Verfügung zu haben, die Mitarbeiter arbeiten hier 10 bis 12 Stunden täglich. Es wird ein geraumer Rückstand aufgearbeitet, schwierig seien die Fälle, wo der verlorene Führerschein der Papierführerschein ist. Hier muss im Einzelfall genau geprüft werden, es dauert dann ein wenig länger.

Herr Maaß gegangen, dafür übernahm Herr Schildt = 9 Mitglieder.

Herr Roi gekommen = 10 Mitglieder.

Zur Impfstrategie nach dem 30.09.2021 erklärte **Herr Grabner**, dass die vorbereitenden Maßnahmen zur Schließung der Impfzentren angelaufen sind. Zusätzliche Termine bis zum 30.09.2021 werden auch im Impfzentrum Köthen angeboten. Ab dem 01.10.2021 werden 2 mobile Impfteams zur Verfügung stehen, die zur Drittimpfung z.B. in Pflegeheimen eingesetzt werden.

Herr Egert fragte, inwiefern an dezentralen Impfeinrichtungen festgehalten werden soll?
Herr Grabner antwortete, dass innerhalb der nächsten Tage intern im Hause hierüber beraten wird und zum nächsten Kreistag Auskunft erteilt wird.

Punkt 8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Herr Grabner gab bekannt, dass die nächste Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses am 14.10.2021, 17.00 Uhr, im Kreistagssitzungssaal stattfinden wird.

Darüber hinaus werden für die Haushaltsberatungen zusätzliche Termine stattfinden, mögliche Termine hierfür wären u. a. der 18.11.2021 bzw. 11.11.2021.
Zielsetzung ist die Beschlussfassung im Kreistag am 09.12.2021.

Punkt 9. Information zum Stand Haushaltsplanung 2022

Herr Grabner informierte zunächst über die aktuelle Haushaltssituation (Präsentation liegt als Anlage anbei):

- Defizit im Ergebnis 2022 von ca. 954.800 €
- Finanzplan: Defizit von ca. 5 Mio. Euro, hat eine Erhöhung der Kassenkredite um diesen Betrag zur Folge
- Genehmigungsfähigkeit ist somit stark gefährdet
- mit Ämtern wird in den nächsten Wochen gesprochen, um hier weitere Einsparungen zu erzielen
- Erhöhung ordentlicher Erträge gegenüber 2021 um 672.000 €; Erhöhung der Aufwendungen gegenüber 2021 um 1.775.800 €
- momentaner Kreisumlagehebesatz von 39,5% eingeplant

Herr Egert fragte zur Finanzierungstätigkeit, ob schon Gespräche mit Banken erfolgt sind, die Tilgungsleistung als Gegenfinanzierungsmöglichkeit zu reduzieren? Weiterhin fragte **Herr Egert**, ob bereits Strafzinsen für zu hohe Beträge fällig werden?

Frau Scharfen-Lossack erklärte, dass sich eine neue Mitarbeiterin, welche sich komplett mit dem Kreditmanagement beschäftigt, einarbeitet. Umschuldungen sind derzeit nicht möglich, da es feste Laufzeiten gibt, vorfristige Umschuldung wurde von den Banken nicht empfohlen. Sobald eine Umschuldung möglich ist, wird diese versucht, durchzuführen. Weiterhin erklärte **Frau Scharfen-Lossack**, dass die Kassenleiterin die Strafzinsen sehr gut im Blick habe, der Bankbestand wird nicht zu hoch gelassen, so dass keine Strafzinsen auflaufen.

Herr Urban fragte, ob schon etwas zu dem Jahresergebnis 2020 gesagt werden kann und wie voraussichtlich das Jahr 2021 abgeschlossen wird?

Frau Scharfen-Lossack erklärte, dass zum Ergebnis 2021 keine Aussagen gemacht werden können, da die Buchungen während des Cyberangriffes über eine Excel-Erfassung getätigt wurden, um Auszahlungen ermöglichen zu können. Dieser Buchungsbestand konnte noch nicht in das bestehende Buchungsprogramm eingepflegt werden, so dass hier bisher keine gesicherten Zahlen 2021 vorliegen. Für 2020 gibt es noch Nachbuchungen aus den Fachämtern, hier kann ebenfalls noch keine Aussage getroffen werden.

Herr Grabner erklärte, das der letzte Stand zeigte, dass es eine deutlich positive Entwicklung gibt.

Herr Loth fragte, wie hoch der Bestand sein darf, bevor der Landkreis Strafzinsen zahlen muss?

Frau Scharfen-Lossack erklärte, dass sie die Antwort nachreichen muss.

Punkt 10. Vorberaterung der 17. Sitzung des Kreistages am 23.09.2021

Punkt 10.1. Vorberaterung der öffentlichen Vorlagen für den Kreistag

Punkt 10.1.1. 2. Fortschreibung des Medienkonzeptes für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Vorlage: BV/0299/2021

Frau Treffkorn erklärte, dass gemäß IKT-Richtlinie Fördermittel beantragt werden können für die Förderschule „Dr.-S. Hahnemann“ in Köthen, für die Gemeinschaftsschule „J. F. Walkhoff“ in Gröbzig und die Gemeinschaftsschule in Muldenstein. Hier wurden die entsprechenden Vergabeverfahren durchgeführt, Aufträge wurden erteilt. Eine Schule hat bereits entsprechende Lieferungen erhalten, 2 Schulen sollen demnächst zeitnah die entsprechende Lieferung erhalten. Gemäß Zuwendungsbescheid muss bis zum 10.10.2021 das komplette Förderprogramm für diese 3 Schulen abgerechnet werden, die Rechnungsbeträge müssen dann an die Firmen ausbezahlt und die Verwendungsnachweise erstellt worden sein.

Weiterhin wurde in die 2. Fortschreibung die Antragstellung nach dem Digitalpakt aufgenommen, hier wurde die Anlage 7 dem Medienkonzept beigelegt. Weiterhin enthält die Anlage 8 die

Aufstellungen der digitalen Endgeräte, die im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms als Leihgeräte an die Schulen in der Trägerschaft ausgegeben worden sind.

Herr Urban fragte, wie realistisch es sei, 1.124 Endgeräte in der Regelfrist geliefert zu bekommen?

Frau Treffkorn antwortete, dass diese 1.124 bereits da sind und an die Schulen anteilmäßig verteilt wurden.

Herr Ebert fragte, wie die Einbindung des Netzwerkes vom Landkreis erfolgt, gibt es hier ein eigenes Servicesystem? Kamen die Endgeräte vorinstalliert?

Herr Zürner antwortete, dass diese Geräte mit keinem Netzwerk verbunden sind, es sind Geräte für Kinder, welche aus sozial schwachen Familien kommen. Gemäß Digitalpakt sind grundsätzlich erstmal gar keine mobilen Endgeräte angedacht. Die Idee sei, dass man aus der Ferne her warten kann, es ist aber noch nicht klar, ob es eine Domain geben wird, oder 23 (für 23 Schulen). Momentan ist man im Vergabeverfahren. Wie das Netz am Ende aussehen wird, kann **Herr Zürner** zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantworten. Ein weiteres Paket vom Digitalpakt ist das Administrationspaket vom Bund, welches über das Land über den Digitalpakt an den Landkreis weitergereicht wird, hier konnte **Herr Zürner** aber noch keine Zahlen benennen.

Herr Northoff erklärte, dass aus der Vorlage nicht ersichtlich ist, wann die Anträge gestellt worden sind. Er fragte, ob die Anträge „in letzter Minute“ gestellt worden sind und deshalb teilweise nicht aufgeführt wurden?

Frau Treffkorn antwortete, dass es das IKT-Förderprogramm seit 2017 gibt, hier bestehen Voraussetzungen, um Anträge zu stellen. Zum einen die Bestandsfähigkeit und zum anderen die Finanzierbarkeit. Hierzu gab es mehrere Antragsfristen und es gab danach Prioritätenlisten. Zu den Fristen, wo das Programm offen war, wurden entsprechende Anträge gestellt aber die Antragsflut war so groß, dass die Mittel sehr schnell erschöpft waren. Sie erklärte, dass man in der 2. Antragsrunde abschlägige Bescheide erhalten habe, weil das Geld alle war.

Weiterhin teilte **Frau Treffkorn** mit, dass das Geld für diese 3 Schulen nochmal zusätzlich zur Verfügung stand, wofür das Land die Landkreise und kreisfreien Städte nochmals angeschrieben hatte und die Möglichkeit gegeben hatte, Anträge zu stellen.

Diese 3 Schulen hatten die besten Voraussetzungen und darum wurden hierfür die Anträge gestellt.

Herr Northoff fragte weiter an, ob es kreiseinheitliche Richtlinien gibt, wer von den Schülern berücksichtigt wird? Geht es nach Elterneinkommen, wer wird als sozial schwach berücksichtigt?

Frau Treffkorn antwortete, dass die Verteilung der digitalen Endgeräte an die Schüler ausschließlich über die Schulen läuft.

Herr Urban regte an, dass sich der Landkreis mit allen Kommunen in Verbindung setzt, um hier gemeinsame Lösungen zu finden; es könnte eine Initiative landkreisübergreifend mit allen Kommunen einberufen werden.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

Die Vorlage **0299/2021** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 10.1.2. Fortschreibung der Sozialplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld **Vorlage: BV/0351/2021**

Herr Dr. Erbe gab anhand der anliegenden Präsentation einen Überblick über die Sozialplanung.

Herr Egert fragte, ob eingegrenzt werden kann bzw. ob es Sonderfälle gibt, bei denen es nicht diese Höhe der Schulabbrecher gibt? Wo können wir besser werden, gibt es im Kreis ein besonders negatives oder positives Beispiel, wo die Zahl der Schulabbrecher nicht so festgestellt wurde? Kann differenziert werden, ob es an andere Kriterien liegt? Wo kann man ansetzen und in die Tiefenanalyse gehen?

Herr Dr. Erbe erklärte, dass keine genauen Zahlen hierfür vorliegen, er wird diese aber nachreichen.

Herr Urban wollte wissen, wo die herangezogenen Zahlen herkommen, da keine konkreten Daten der Schulabbrecher pro Schule vorliegen.

Herr Dr. Erbe gab an, dass die Zahlen fast ausschließlich aus den Quellen des statistischen Landesamtes stammen. Die entsprechenden Zahlen der einzelnen Schulen sollten aber abgefragt werden können.

Herr Egert regte an, eine Aufstellung der Zahlen für die letzten 3 Jahre bereitzustellen und dass konkret die Schulsozialarbeit geprüft wird.

Herr Nordhoff sagte, dass der Landkreis bei dem doppelten Bundesdurchschnitt liege. Er fragte, inwieweit die Sonderschüler in diesen 12 % enthalten sind, da diese zum Teil einen Hauptschulabschluss erwerben können. Ist dies bundesweit so oder gibt es hier eine Besonderheit?

Herr Dr. Erbe erklärte, dass einzelne Schüler in den Sonderschulen den Hauptschulabschluss schaffen, aber alle ohne Abschluss fallen in diese Statistik hinein. **Herr Dr. Erbe** geht davon aus, dass im Bundesdurchschnitt die Zahl prozentual relativ gleich verteilt sei.

Herr Loth fragte, wie viele Schüler - die den Abschluss nicht geschafft haben - danach in Fördermaßnahmen gekommen seien, um dann einen Abschluss nachzuholen?

Herr Dr. Erbe konnte zu diesen Zahlen keine konkreten Angaben machen.

Herr Urban erklärte, dass das Übergangsmangement entscheidend sei. Die Bildungskoordinatoren betreuen die Schulen direkt und wissen, was mit den Schulabbrechern nach der Schule passiert. Es muss herausgefunden werden, was mit diesen Schulabbrechern passiert, gehen diese in Helfertätigkeiten, in Fördermaßnahmen, bekommen diese Qualifizierungen - bei solch einer hohen Zahl an Schulabbrechern muss gegengesteuert werden.

Herr Dr. Erbe erklärte, dass er sich hierzu bei den Bildungskordinatoren erkundigen wird.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

Die **Vorlage 0351/2021** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 10.1.3. Entlastung des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld für seine Tätigkeit im Jahr 2020
Vorlage: BV/0409/2021

Herr Grabner übergab Herrn Northoff die Sitzungsleitung, da er als Mitglied des Verwaltungsrates dem Mitwirkungsverbot unterliegt. Weiterhin nahmen Herr Sonnenberger und Herr Roi aufgrund des Mitwirkungsverbotes nicht an der Abstimmung teil.

Es gab keine Wortmeldungen.

Die **Vorlage 0409/2021** wurde **einstimmig** mit 7 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Northoff übergab die Sitzungsleitung Herrn Grabner.

Punkt 10.1.4. Entsendung eines weiteren Mitgliedes des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
Vorlage: BV/0413/2021

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0413/2021** wurde **einstimmig** mit 10 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 10.1.5. Veränderung in der Aufsichtsratsbesetzung der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Vorlage: BV/0416/2021

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0416/2021** wurde **einstimmig** mit 10 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 10.1.6. Antrag der Fraktion CDU-FDP zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss
Vorlage: BV/0422/2021

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0422/2021** wurde **einstimmig** mit 10 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 10.1.7. Veränderung bei der Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses – Fraktion CDU-FDP
Vorlage: IV/0013/2021

Es gab keine Nachfragen.

**Punkt 10.1.8. Wahl eines neuen stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: BV/0429/2021**

Herr Urban teilte mit, dass die Fraktion CDU-FDP Herrn Eberhard Berger als neues Mitglied vorschlägt.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

Die **Vorlage 429/2021** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 10.1.9. Benennung eines Mitgliedes des Kreistages als weiteren Vertreter des Landkreises Anhalt-Bitterfeld im Naturpark Fläming e.V.
Vorlage: BV/0430/2021**

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0430/2021** wurde **einstimmig** mit 10 Ja-Stimmen dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 10.1.10. Begründung zum Widerspruch gegen die Beanstandung des Beschlusses Nr.: 057-08/2020 durch die Kommunalaufsichtsbehörde
Vorlage: BV/0431/2021**

Herr Grabner teilte mit, dass sich hierzu mit den Fraktionsvorsitzenden ausgetauscht wurde und der 1. Entwurf der Begründung danach ergänzt bzw. angepasst wurde. Weiterhin teilte er mit, dass das Gespräch mit dem Landesverwaltungsamt geführt wurde. Dieses erklärte, dass es sich einer Kompromisslösung nicht verschließen wird, es soll aber eine deutliche Abschmelzung des Zuschussbedarfes der 6,5 Mio. Euro erfolgen. **Herr Grabner** erklärte weiterhin, dass man davon ausgeht, dass es zum Zuschuss kommen wird, allerdings zu einem Betrag zwischen 3 Mio. – 4 Mio. Euro in einer Zeit von bis zu 5 Jahren.

Weiter führte **Herr Grabner** aus, dass mittlerweile Verhandlungen für die Einstellung eines Chefarztes als auch einer Oberärztin erfolgt sind, beide erklären sich mit den Bedingungen einverstanden. Im nächsten Aufsichtsrat bzw. in der Gesellschafterversammlung wird hierzu ein entsprechender Beschluss gefasst werden. Beide Ärzte gehen davon aus, dass Assistenzärzte angeworben werden können, so dass zum 01.06., spätestens zum 01.09.2022 die Station wieder in Betrieb genommen werden kann.

Für die Haushaltsplanung 2022 wird die avisierte Größenordnung von 3,5 Mio. Euro nicht ausgeschöpft werden.

Herr Urban dankte der Verwaltung für die Erstellung der Widerspruchsbegründung. Er fragte, was mit der 1 Mio. Euro Zuschuss für das Gesundheitszentrum wird, die in diesem Haushalt eingestellt wurden? Wird dieses Geld zur Kostendeckung im Rahmen des Cyberangriffes genutzt? Wenn nein, kann diese 1 Mio. Euro weitergetragen werden? **Herr Urban** bat hier um Prüfung.

Herr Roi dankte ebenfalls der Verwaltung für die Erstellung der Widerspruchsbegründung, auch dass die Anregungen aus der Runde mit den Fraktionsvorsitzenden mit eingearbeitet wurden.

Herr Grabner teilte mit, dass die Arbeitsgruppe der kommunal geführten Krankenhäuser Sachsen-Anhalt Süd nunmehr seine Arbeit aufgenommen hat, dies betrifft den Landkreis Saalekreis mit den Krankenhäusern Merseburg/Querfurt als auch die Uniklinik Halle und das Gesundheitszentrum Bitterfeld-Wolfen. Es wird damit begonnen, Einkaufskooperationen zu bilden, bis es eventuell in eine Holding münden könnte.

Herr Grabner erklärte weiterhin, dass in einer der nächsten Kreistagssitzungen ein entsprechender Grundsatzbeschluss für die Kooperation mit den südlich gelegenen Häusern auf die Tagesordnung genommen werden wird, momentan noch nicht dabei ist das Krankenhaus Dessau, wobei auch hier der Sozialdezernent das Gespräch gesucht hat und sich mittlerweile gegen Kooperationen nicht mehr sperrt. Vorerst wird aber mit der Klinik Merseburg/Querfurt und der Uniklinik Halle begonnen und wenn diese Kooperation steht, kann ggf. auch mit Dessau ins Gespräch gekommen werden.

Es gab keine weiteren Anfragen.

Die **Vorlage 0431/2021** wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung, dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Punkt 11. Behandlung öffentlicher Vorlagen

Punkt 11.1. Annahme der Schenkung eines Kleinbusses an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Vorlage: BV/0415/2021

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0415/2021** wurde einstimmig mit 10 Ja-Stimmen bestätigt.

Beschluss-Nr. 39-21/2021

Annahme der Schenkung eines Kleinbusses an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Beschluss:

Der Kreis- und Finanzausschuss Anhalt-Bitterfeld beschließt die Annahme der Schenkung eines Kleinbusses vom Förderverein der „Schule am Heidedorf“ e.V in Zerbst/Anhalt

Punkt 12. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Roi erklärte, dass die unterschiedlichen Handhabungen der Hygienekonzepte im Landkreis zu Unverständnis und Irritationen führt. Er fragte, nach welchem Maßstab hier vorgegangen wird?

Herr Böddeker erklärte, dass grundsätzlich keine Pflicht besteht, Hygienekonzepte vorzulegen und genehmigen zu lassen. Es gibt bestimmte Regeln sowie die Verordnung des Landrates, allerdings wird diese zur Zeit eher locker gehandhabt. Bei steigenden Inzidenzen, ab 35, gelten

wieder andere Regeln, dann wird zum einen die Verordnung geändert werden müssen (schärfere Regeln) und es wird mehr kontrolliert werden müssen.

Herr Loth erklärte, dass es bei der Auszahlung der Fördermittel für die Horte im Landkreis größere Probleme gäbe. Er fragte, was mit den vergebenen Mitteln passiert und ob es noch die Möglichkeit gibt, dass die Fördermittel doch noch ausbezahlt werden?

Herr Grabner erklärte, dass die Antwort schriftlich erfolgen wird.

Es gab keine weiteren Anfragen und Anregungen.

**Punkt 16. Vorberatung der nicht öffentlichen Vorlagen für den Kreistag am
23.09.2021**

Es gab keine nicht öffentlichen Vorlagen.

gez. Andy Grabner
Vorsitzender des Kreis- und Finanzausschusses

gez. Nancy Henze
Protokollantin